



Ergebnisbericht digitale Markterkundung Kuba für deutsche Unternehmen im Bereich Bauwirtschaft, Bauhandwerk, Infrastruktur mit Fokus auf Restaurierung und Denkmalpflege

Vom 28.09.2020 bis zum 02.10.2020 führte enviacon international in Kooperation mit der AHK Kuba, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Markterkundung (im Folgenden ME) nach Kuba durch. Von deutscher Seite waren zudem die Fachverbände Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. (ZDB), der Lateinamerika Verein e.V. (LAV) und der Deutsche Auslandsbau-Verband e.V. (DABV) involviert. Es handelte sich bei der ME um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Durch die globale Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und den hiermit verbundenen Reisebeschränkungen wurden alle Formate des Projekts (Marktbriefing, Fachveranstaltung, sowie drei Gruppentermine) über Zoom als Webinare organisiert. Insgesamt nahmen zehn deutsche Unternehmen an dem Projekt teil.

Der Auftakt zur Woche wurde am Montag, 28.09.2020, durch ein delegationsinternes Marktbriefing gelegt. Nach Begrüßungsworten, einer Vorstellungsrunde und der Präsentation des Markterschließungsprogramms, führte die deutsche Botschaft in Havanna in die politische Situation Kubas ein und erläuterte die Gegebenheiten vor Ort. In Ergänzung hierzu diente die Präsentation der AHK Kuba, die die wirtschaftlichen Hintergründe und Geschäftsaussichten für deutsche Unternehmen im Generellen näher erläuterte. Mit einem Vortrag eines deutschen Restaurators, der bereits seit vielen Jahren in Kuba aktiv ist, wurde eine erste Einführung in den Bereich der Denkmalpflege gegeben. Die wichtigsten kubanischen Institutionen wurden im Nachgang über vorab aufgezeichnete Kurzvideos vorgestellt.

Am Dienstag, 29.09.2020, wurde eine digitale Fachveranstaltung organisiert, bei welcher sich die deutschen Teilnehmer den wichtigsten kubanischen Institutionen im Bereich der Denkmalpflege vorstellen konnten. Nach den Begrüßungsworten starteten die ersten deutschen Teilnehmer mit ihrer Vorstellung, bevor im Anschluss bereits restaurierte Stätten in Havanna und anderen kubanischen Städten vorgestellt wurden. Auf diese Weise konnten sich die deutschen Teilnehmer ein Bild von den konkreten Projekten und deren Umsetzung vor Ort machen. Im zweiten Teil der Veranstaltung führten die kubanischen Institutionen in den Prozess der Auftragsvergabe in Kuba ein und stellten bereits konkrete Projektvorhaben vor. Die Teilnehmer, sowohl von kubanischer als auch deutscher Seite, nutzten die Veranstaltung bereits intensiv, um Fragen zu stellen. Im Mittelpunkt standen hier vor allem Fragen nach Techniken und Material. Die Veranstaltung wurde über Zoom mit Simultanverdolmetschung Deutsch Spanisch organisiert.

In den nachfolgenden Tagen wurden drei Gruppentermine mit den wichtigsten kubanischen Ansprechpartnern der Ministerien für Bau und Außenhandel, des Büro des Stadthistorikers von Havanna und der Nationalen Kommission für Denkmalpflege organisiert. Die Termine wurden ebenfalls mit Simultanverdolmetschung über Zoom organisiert. Während der Treffen wurden bereits konkrete Projektideen diskutiert und weitere vertiefende Fragen zur Verfügbarkeit von bestimmten Techniken und Materialien in Kuba eruiert. Bei zwei Terminen schaltete sich zudem die kubanische Botschaft in Deutschland hinzu, die ebenfalls ihre Unterstützung bei der Projektanbahnung zusagte. Die Möglichkeit zum Austausch nutzten die Teilnehmer von beiden Seiten intensiv. Alle Beteiligten waren sich einig, dass als nächster Schritt eine Reise nach Kuba und ein persönliches Kennenlernen nötig sind. Die Grundlagen für ein deutsches Engagement in Kuba wurden erfolgreich gelegt.

Durchführer:

Im anschließenden Debriefing am Freitag wurde die MEK von den deutschen Teilnehmern sowohl im Hinblick auf die vermittelten Kontakte und Inhalte als auch auf die Umsetzung als sehr positiv bewertet. Lediglich bei der Wahl des Konferenztools wurde angeregt, in Zukunft Open-Source-Programme zu wählen.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass für diese spezielle Markterkundung Kuba die digitale Durchführung das richtige Format für ein erstes Kennenlernen und das Ausloten der konkreten Möglichkeiten vor Ort war. Im Hinblick auf das weitere Vorgehen stimmte sich die Gruppe ab, weitere Treffen selbstständig zu organisieren und gemeinsam mit dem bereits in Kuba aktiven Restaurator die Entwicklung von Projekten konkret anzugehen. Alle Teilnehmer möchten im nächsten Schritt – sobald Reisen wieder möglich sind – nach Kuba reisen, um schnell an die digitale Veranstaltung anknüpfen zu können.



CUBA

Key-Facts

- Bevölkerung: 11,5 Millionen
- BIP: ca. 100 Mrd. USD
- Größter Inselstaat in der Karibik
- Fläche: 110.000 km²
- BIP-Wachstum 2019: 0,5 %
- HDI: 0.778 (Platz 72)

AHK Deutsches Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba
Oficina Alemana de Promoción del Comercio y las Inversiones en Cuba

Quelle: Screenshot, Eindruck Präsentation Briefing

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2020 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

enviacon GmbH
International Consultancy
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Petra Fischer
Consultant
Tel. +49-30-814-8841-21
fischer@enviacon.com